

NIEDERSCHRIFT

Körperschaft:	Kreisstadt Groß-Gerau	
Gremium:	Haupt- und Finanzausschuss Nr. 09/2016-2021	
Sitzung am:	19.01.2017	
Sitzungsort:	Historisches Rathaus, großer Saal Frankfurter Str. 10-12, 64521 Groß-Gerau	
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr	Sitzungsende: 20:25Uhr

Die Sitzung setzte sich aus öffentlichen Tagesordnungspunkten zusammen. Die Anwesenheitsliste ist als Anlage zum Protokoll genommen. Entschuldigungen sind darin vermerkt.

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
4. Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlung am 24.01.2017
- 4.1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
- 4.2 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 4.3 Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
- 4.4 Bericht des Bürgermeisters
- 4.5 Unterrichtung der Stadtverordneten über den Jahresabschluss 2015
- 4.6 Anträge
 - 20/2016-2021, FDP-Fraktion, Benutzungsordnung Stadtbücherei
 - 21/2016-2021, FDP-Fraktion, Prüfung der Gremienbeschlüsse zu baulichen Veränderungen an öffentlichen Gebäuden auf Barrierefreiheit
 - 22/2016-2021, FDP-Fraktion, Markierung von barrierefreien/-armen Orten
 - 23/2016-2021, FDP-Fraktion, Erweiterung des „City-Baumhauses“
 - 24/2016-2021, FDP-Fraktion, Ergänzung Förderrichtlinien für Vereine
 - 25/2016-2021, FDP-Fraktion, Sportanlagen Wallerstädten
 - 26/2016-2021, FDP-Fraktion, Pflege und Reinigung der Sportanlagen
 - 27/2016-2021, FDP-Fraktion, Ergänzung der Stellplatzsatzung
 - 28/2016-2021, FDP-Fraktion, Grundsatzbeschluss Bebauungsplanänderung durch Investoren
 - 29/2016-2021, FDP-Fraktion, Sitzgelegenheiten in der Innenstadt und in der Friedrich-Ebert-Anlage
 - 30/2016-2021, FDP-Fraktion, Straßenbeleuchtung
 - 31/2016-2021, FDP-Fraktion, Pflege von Baumscheiben durch Baumpaten
 - 32/2016-2021, KOMBI, CDU, Grüne, Kleingärten, vergleichende Pachten
 - 33/2016-2021, FDP-Fraktion, Konzept zur Bewirtschaftung der Friedhöfe
 - 34/2016-2021, SPD-Fraktion, Kulturhistorische Lehrpfade
 - 35/2016-2021, SPD-Fraktion, Ausstellung zum Europagedanken (Völkerverständigung)
 - 36/2016-2021, SPD-Fraktion, Stärkung des Vereinsstandorts Groß-Gerau
 - 37/2016-2021, SPD-Fraktion, Erhebung von Straßenbeiträgen (Verfahren)
 - 38/2016-2021, SPD-Fraktion, Laufende Satzungsentwicklung
 - 39/2016-2021, SPD-Fraktion, Armutsbericht für Groß-Gerau
 - 40/2016-2021, SPD-Fraktion, Bestandsaufnahme Barrierefreiheit
 - 41/2016-2021, SPD-Fraktion, Kommunalen Wohnungsbestand
- 4.7 Anfragen
 - 13/2016-2021, LINKE-Fraktion, B44 Ortsumgehung Dornheim
- 4.8 Mitteilungen
5. Anfragen und Mitteilungen
6. Verschiedenes

**Tagesordnungspunkt 1.
Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung**

Stellv. Ausschussvorsitzender Wieser eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung fest.

**Tagesordnungspunkt 2.
Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Stellv. Ausschussvorsitzender Wieser stellt die Beschlussfähigkeit fest.

**Tagesordnungspunkt 3.
Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung**

Da keine Einwendungen zum Protokoll der letzten Sitzung vorliegen, gilt dieses als genehmigt.

**Tagesordnungspunkt 4.
Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlung am 22.11.2016**

**Tagesordnungspunkt 4.1
Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung**

Dieser Punkt wird erst in der Stadtverordnetenversammlung relevant.

**Tagesordnungspunkt 4.2
Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Dieser Punkt wird erst in der Stadtverordnetenversammlung relevant.

**Tagesordnungspunkt 4.3
Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung**

Dieser Punkt wird erst in der Stadtverordnetenversammlung relevant.

**Tagesordnungspunkt 4.4
Bericht des Bürgermeisters**

Dieser Punkt wird erst in der Stadtverordnetenversammlung relevant.

**Tagesordnungspunkt 4.5
Unterrichtung der Stadtverordneten über den Jahresabschluss 2015**

Sach- und Rechtslage:

Gemäß § 112 Abs. 9 HGO sind die Stadtverordneten über die wesentlichen Ergebnisse der Jahresabschlüsse zu unterrichten. Der Magistrat der Kreisstadt Groß-Gerau hat den Jahresabschluss 2015 am 24.11.2017 gemäß § 112 Abs. 1 HGO mit folgendem Ergebnis aufgestellt. Zum Vergleich sind die Ergebnisse der Abschlüsse 2013 und 2014 aufgeführt.

	2015	2014	2013
Ordentliches Ergebnis	-1.375.097,04 €	1.634.390,99 €	-3.584.424,24 €

Außerordentliches Ergebnis	-241.783,36 €	82.932,52 €	19.008,09 €
Jahresergebnis	-1.616.880,40 €	1.717.323,51 €	-3.565.416,15 €
Bilanzsumme	151.411.934,96	150.326.084,08 €	146.091.803,05 €
Finanzmittel	7.952.108,08 €	2.962.461,88 €	638.887,49 €
Verbindlichkeiten aus Krediten	20.122.965,20 €	16.763.499,80 €	17.078.864,60 €
Kassenkredite	4.000.000,00 €	4.000.000,00 €	4.000.000,00 €

Da der Jahresabschluss 2015 noch nicht geprüft wurde, sind die Ergebnisse als vorläufig zu betrachten. Mit Vorlage des Prüfberichts erfolgt die Beschlussfassung durch die Stadtverordnetenversammlung.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt wird gemäß § 112 Abs. 9 HGO über die wesentlichen Ergebnisse des Jahresabschlusses 2015 unterrichtet und nimmt diese zur Kenntnis.

**Tagesordnungspunkt 4.6
Anträge**

Es wird festgestellt, dass die Anträge mit den Nummern 19, 20, 21, 23, 24, 25, 28, 30, 31 und 33 zurückgezogen sind.

Antrag zum Haushalt 2017	
Antrag Nr. 22/2016-2021 (Antrag Nr. HH17-22)	Antragsteller: FDP-Fraktion
Bitte ankreuzen:	<input type="checkbox"/> Haushaltsantrag <input checked="" type="checkbox"/> Sachantrag <input type="checkbox"/> Prüfantrag
Haushalt Seite: 167 Produkt: 36301 Position:	
Text: Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen, dass auf der Internet-Seite der Stadt Groß-Gerau dafür geworben wird, barrierefreie/-arme Orte auf der Internetseite www.wheelmap.de zu markieren.	
<u>Begründung</u> Gerade ältere Groß-Gerauer Bürger, die nicht mehr gut zu Fuß sind, Rollator- und Rollstuhlfahrer kann so die Teilhabe am öffentlichen Leben und das Finden von geeigneten Wegen erleichtert werden. Ein Rundgang durch die Stadt kann so vorab leichter geplant werden.	
Stellungnahme des Fachamtes:	

Beratung gewünscht in :

(bitte unbedingt ankreuzen)

SozA 17.01.2017

Herr Krambeer informiert sich beim Fachamt, ob eine Verlinkung auf der Homepage der Stadt möglich ist.

Der Antrag wird zur Abstimmung in den HuFA verwiesen.

HuFA 19.01.2017

Die Verwaltung hat noch nicht geklärt, ob eine Verlinkung möglich ist. Die Abstimmung wird auf die Stadtverordnetenversammlung verschoben.

Antrag zum Haushalt 2017

Antrag Nr. 26/2016-2021

(Antrag Nr. HH17-25)

Antragsteller: FDP-Fraktion

Bitte ankreuzen:

Haushaltsantrag

Sachantrag

Prüfantrag

Haushalt Seite: 193

Produkt: 42401

Position:

Text:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen, dass der Umgang mit Pflege, Reinigung der Sportanlagen u.ä. im Zuge der Gleichberechtigung von Vereinen vereinheitlicht wird. Dazu möge eine gemeinsame Sitzung mit der Sport-AG und dem KuSpA 29.11.2016 einberufen werden mit dem Ziel, eine praktikable Lösung zu finden.

Begründung

Bisher gelten sehr unterschiedliche Vereinbarungen zwischen der Stadt und den Vereinen, was gelegentlich zu Unzufriedenheit führt. Beteiligen sich z.B. Vereine selbst an Reinigung und Pflege, erhalten dafür einen Zuschuss von der Stadt, so können sie selbst Einfluss darauf nehmen und dies organisieren. Das kann sich positiv auf die Gesamtsituation auswirken.

Stellungnahme des Fachamtes:

Nach Rücksprache mit Amt Hochbau und Liegenschaften:

-für die einfachen Plätze (Rasenplätze) gibt es mit Vereinen keine Vereinbarungen. Hier pflegt und unterhält in vollem Umfang die Stadt.

-Für verbesserte Plätze (Kunstrasen, Tennisplätze) gibt es i.d.R. Erbaupachtverträge, welche die Last der Pflege, Unterhaltung und Instandhaltung des Grundstückes auf die Vereine umlegt.

Beratung gewünscht in :

(bitte unbedingt ankreuzen)

KuSpA 17.01.2017

Der Antrag wird einstimmig abgelehnt.

HuFA 19.01.2017

Das Votum des Fachausschusses (einstimmige Ablehnung) wird übernommen.

Antrag zum Haushalt 2017

Antrag Nr. 27/2016-2021

(Antrag Nr. HH17-26)

Antragsteller: FDP-Fraktion

Bitte ankreuzen:

Haushaltsantrag

Sachantrag

Prüfantrag

Haushalt Seite: 198

Produkt: 51101

Position:

Text:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen, dass die Stellplatzsatzung ergänzt wird durch eine Regelung für LKWs von Logistik-Unternehmen o.ä.. Alternativ könnte die Stadt in den städtebaulichen Verträgen die erforderlichen Lkw-Stellplätze regeln.

Begründung

Eine geordnete Parkregelung im Stadtgebiet in Groß-Gerau könnte die Belastung der Anwohner durch LKW-Lärm und -Abgase reduzieren.

Stellungnahme des Fachamtes:

Die Regelungen der Stellplatzsatzung (Insbesondere § 4 Abs. 4) stellen bei konsequenter Anwendung sicher, dass ausreichend LKW-Abstellflächen auf dem jeweiligen Betriebsgelände geschaffen werden.

Im Rahmen der nächsten Novellierung der Stellplatzsatzung wird noch einmal geprüft, ob die Regelungen zu LKW-Stellplätzen in Nr. 12.2 der Anlage zur Stellplatzsatzung (...„ausreichende Anzahl“...) modifiziert werden können. Auch denkbar wäre eine zusätzliche Regelung im § 5 der Satzung („Beschaffenheit“, z.B. Zugänglichkeit 24/7).

Beratung gewünscht in :

(bitte unbedingt ankreuzen)

PLUS 18.01.2017

Der Antrag wird bei 1 Ja- und 8 Nein-Stimmen mehrheitlich abgelehnt.

HuFA 19.01.2017

Das Votum des Fachausschusses (mehrheitliche Ablehnung) wird übernommen.

Antrag zum Haushalt 2017	
Antrag Nr. 29/2016-2021 (Antrag Nr. HH17-28)	Antragsteller: FDP-Fraktion
Bitte ankreuzen: <input type="checkbox"/> Haushaltsantrag <input checked="" type="checkbox"/> Sachantrag <input type="checkbox"/> Prüfantrag	
Haushalt Seite: 222 Produkt: 54101 Position:	
Text: Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen, dass die Ausweitung von Sitzgelegenheiten in der Innenstadt und in der Friedrich-Ebert-Anlage auf wichtigen Wegen verfolgt wird. Dies könnte mit einem noch von der Verwaltung festzulegenden Betrag aus dem Haushalt erfolgen oder durch Sponsoring von Groß-Gerauer Bürgern. Eine Sponsoring-Aktion könnte in Zusammenhang mit einem anderen städtischen Event initiiert werden. Konkrete Orte müssten bei einem Rundgang noch festgelegt werden.	
<u>Begründung</u> Gerade für ältere Groß-Gerauer Bürger, die nicht mehr gut zu Fuß sind, sind Sitzgelegenheiten wichtige Stütz- und Ruhepunkte in der Stadt, die es ihnen ermöglichen, auch längere Wege zurückzulegen und sich selbstbestimmt in der Innenstadt zu bewegen.	
Stellungnahme des Fachamtes: Anregungen für zusätzliche Bank-Standorte nimmt das Fachamt gerne entgegen. Zu prüfen sind dann die technische Umsetzbarkeit, die Auswirkungen auf sonstige Nutzungsansprüche im Straßenraum und der Unterhaltungsaufwand. Wichtig ist die Berücksichtigung der Belange der Passanten und der angrenzenden Anwohner, da sich manche Bankstandorte insbesondere während den Abend- und Nachtstunden zu Treffpunkten für verschiedenste Gruppen entwickeln, was Lärm und sonstige Belästigungen mit sich ziehen kann.	
Beratung gewünscht in : (bitte unbedingt ankreuzen) <input checked="" type="checkbox"/> SozA 17.01.2017 Dem Antrag wird bei 8 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung einstimmig zugestimmt. <input checked="" type="checkbox"/> PLUS 18.01.2017 Dem Antrag wird bei 8 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung einstimmig zugestimmt. <input type="checkbox"/> HuFA 19.01.2017 Das Votum des Fachausschusses (mehrheitliche Zustimmung) wird übernommen.	

Antrag zum Haushalt 2017	
Antrag Nr. 32/2016-2021 (Antrag Nr. HH17-30)	Antragsteller: KOMBI, CDU, Bündnis 90/Grüne
Bitte ankreuzen:	<input type="checkbox"/> Haushaltsantrag <input checked="" type="checkbox"/> Sachantrag <input type="checkbox"/> Prüfantrag
Bitte ankreuzen	<input checked="" type="checkbox"/> Teilergebnishaushalt <input type="checkbox"/> Teilfinanzhaushalt
Haushalt Seite: 249 Produkt: Kleingärten Position: 2	
Text: Kleingärten, vergleichende Pachten	
Ursprünglicher Ansatz im Entwurf	3000 €
Gewünschte Veränderung (plus oder minus angeben)	--€
Somit neuer Ansatz	3000 €
<p><u>Begründung</u></p> <p>Der Magistrat wird aufgefordert, der StvV 13.12.2016 einen Vergleich der Pachten für Kleingärten der direkt anliegenden Kommunen Nauheim, Büttelborn, Trebur, Riedstadt, Mörfelden-Walldorf sowie Griesheim vorzulegen. Bezogen auf Pachtkosten je Garten und Jahr.</p> <p>Der Magistrat wird aufgefordert, einen Vorschlag zu erarbeiten, der die Möglichkeiten aufzeigt, das Jahresergebnis der HH-Stelle 55102 signifikant zu verbessern. Dieser Vorschlag soll spätestens bis zu den nächsten Haushaltsberatungen im Oktober 2017 vorliegen.</p>	
Stellungnahme des Fachamtes:	
<p>Beratung gewünscht in :</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> PLUS 18.01.2017</p> <p>Dem Antrag wird bei 6 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen einstimmig zugestimmt.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> HuFA 19.01.2017</p> <p>Das Votum des Fachausschusses (einstimmige Zustimmung) wird übernommen.</p>	

Antrag zum Haushalt 2017	
Antrag Nr. 34/2016-2021	Antragsteller: SPD Fraktion

Bitte ankreuzen: Haushaltsantrag

Sachantrag

Prüfantrag

Text: Kulturhistorische Lehrpfade

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen, dass für die Gemarkung Groß-Gerau kulturhistorische Lehrpfade entwickelt werden.

Begründung

Sowohl Landschaft als auch urban genutzte Bereiche der Gemarkung sollten für die Nutzer in ihrem jeweiligen kulturhistorischen Kontext erfahrbar und erlebbar gemacht werden (z.B. Orientierung am Regionalpark und bereits vorhanden Infotafeln)

Mögliche Lehrpfad-Themen

- Jüdische Geschichte
- Stationen der kommunalen Selbstverwaltung
- Fachwerk Geschichte und Gebäude innerhalb der Stadt
- Waldungen

- Landwirtschaft

Stellungnahme des Fachamtes:

Der Gedanke, Gemarkung und Stadtraum für den Interessenten kulturhistorisch aufzubereiten und erfahrbar zu machen wird im Moment durch verschiedene Angebote realisiert: Informationstafeln an städtischen Häusern wie dem Rathaus, dem ehemaligen Standort der Stadttore (werden gerade erneuert) u.a.; Synagogendenkmal und Stolpersteine für das jüdische Erinnern; Regionalparkroute „Ebbelwoipäädtsche“, Fasaneriemauer und Dornberger Schloss; weiterhin durch ein differenziertes Führungsangebot des Stadtmuseums zu folgenden Themen:

- Stadtführung „Durch die Jahrhunderte“
- Blick vom Turm der Stadtkirche auf die Stadt und das Gerauer Land
- Auf den Spuren der jüdischen Geschichte in Groß-Gerau
- Auf den Spuren des Mittelalters und der frühen Neuzeit durch Groß-Gerau
- Von der Stauferzeit bis zum Landkreis Groß-Gerau – Führung durchs Dornberger Schloss
- Schaufenster der Erdgeschichte, Römerzeit und Landwirtschaft im Ried – Gang über das „Ebbelwoipäädtsche“
- Vom herrschaftlichen Jagdrevier zum Naherholungspark – Gang durch die Fasanerie
- Humoristischer Stadtrundgang mit dem „Kurier des Großherzogs“
- Topographie der Römerzeit – Rundgang durch das römische Auf Esch
- Auf den Spuren Groß-Gerauer Frauenpersönlichkeiten in der Innenstadt
- Von der Seilerei zur Autobahn – Grenzgang nach Klein-Gerau
- Straßen, die von Frauen erzählen – Rundgang durch Esch III
- Das Groß-Gerauer Bahnhofsviertel – Neubaugebiet der Gründerzeit
- Auf den Spuren Ernst Gläfers in Groß-Gerau
- Stadtentwicklung der letzten hundert Jahre – vom Kreiskrankenhaus zum Stadthaus

Die hier genannten Themen bilden natürlich nur den Rahmen für einen jeweils breiten Fächer an Unterthemen, bei denen selbstverständlich auch die im Antrag angesprochenen Aspekte Kommunale Selbstverwaltung, Fachwerkbau, Landwirtschaft, Gewerbe, Sozialgeschichte u.v.m. eine Rolle spielen.

Das Programm wird seit geraumer Zeit angeboten, erfreut sich kontinuierlicher Nachfrage und hat sich inzwischen zu einem zweiten Standbein der öffentlichkeitswirksamen Museumsarbeit entwickelt. Die Vielzahl der Themen spiegelt dabei die inzwischen vielgestaltige Interessenlage innerhalb der Bevölkerung wider, die nicht mehr wie ehemals auf klassische Themen wie Mittelalter oder Fachwerk zu reduzieren ist.

Nun lässt sich ermesen, dass unter Berücksichtigung der differenzierten Interessenlage der Bevölkerung eine Übertragung dieser vielfältigen Themen in entsprechende Lehrpfade (pro Thema 15 bis 20 Stationen und folglich jeweils 15 bis 20 Tafeln an Gebäuden oder in der Landschaft positioniert) aus finanziellen, aber insbesondere auch aus stadtgestalterischen Gründen nicht sinnvoll zu realisieren ist (die Stadt würde übersät mit Tafeln, die Kosten gingen in den fünfstelligen Bereich). Zu überlegen ist deshalb, ob man über die sehr gut angenommenen Gruppenführungen hinaus für den individuellen Rundgang keine aufwendigen, physisch einzurichtenden Informationseinheiten in Form von Tafeln und Stelen

schaft, sondern auf Faltblättern gedruckte oder noch effektiver Smartphone-basierte Angebote vorsieht, die über die städtische Internetseite bereitgestellt werden. Die Smartphone-Nutzung wird in den nächsten Jahren fast alle Bevölkerungsgruppen erreicht haben und stellt eine effektive und kostengünstige Form dar, Informationen bereitzustellen und abzurufen. Nicht zu vernachlässigen ist allerdings auch dabei der Personalbedarf zur Erarbeitung und Einrichtung des Informationsmaterials.

Beratung gewünscht in :

[X] KuSpA 17.01.2017

Der Antrag wird bei 2 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung mehrheitlich abgelehnt.

HuFA 19.01.2017

Das Votum des Fachausschusses (mehrheitliche Ablehnung) wird übernommen.

Antrag zum Haushalt 2017	
Antrag Nr. 35/2016-2021	Antragsteller: SPD Fraktion
Bitte ankreuzen:	<input type="checkbox"/> Haushaltsantrag <input checked="" type="checkbox"/> Sachantrag <input type="checkbox"/> Prüfantrag
Text: Ausstellung zum Europagedanken (Völkerverständigung)	
Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen, dass eine Europa-Ausstellung in Ergänzung zu den anstehenden Europatagen 2017 spätestens im Jahre 2018 realisiert wird.	
<u>Begründung</u>	
Stärkung des europäischen Gedankens, Betonung von Aussöhnung, Völkerverständigung und dem Europagedanken im engeren Sinne.	

Stellungnahme des Fachamtes:

Groß-Gerau hat sich seit der Gründung der Ringpartnerschaft im Jahre 1959 in Sachen europäischer Aussöhnung und Völkerverständigung besonders und mit großer Anerkennung profiliert und darf auch heute in Anspruch nehmen, Motor der Partnerschaft zu sein. Die ursprüngliche Intention der Städtepartnerschaften, durch persönliche Begegnungen eine solche Katastrophe wie den 1. und 2. Weltkrieg für die Zukunft unmöglich zu machen, wurde durch die Jahrzehnte der Begegnungen und die übergeordnete politische, ökonomische und gesellschaftliche Entwicklung Europas in der Bevölkerung verankert. Erleichtert wurde diese Entwicklung durch die zunehmende Reisemobilität der Menschen, die das gegenseitige Kennenlernen und Verständnis beförderte und die emotionalen Schranken verschwinden ließ. Die weit überwiegende Mehrheit der Europäer ist nicht mehr bereit, gegeneinander in den Krieg zu ziehen. Eine Ausstellung, die diese Entwicklung nachgezeichnet hat, hat es bereits anlässlich der vergangenen Groß-Gerauer Europa-Tage im Stadtmuseum gegeben.

Für die Meinungsbildung der Bürger erscheinen deshalb augenblicklich weniger die vormaligen Fragen nach Aussöhnung und Völkerverständigung relevant zu sein, als vielmehr die aktuellen Herausforderungen, vor denen Europa steht und die Politik wie Gesellschaft täglich beschäftigen. Dazu gehören die Fragen der europäischen Finanz- und Währungspolitik, die Fragen der wirtschaftlichen und sozialen Integration, einer gemeinsamen europäischen Außenpolitik und insbesondere die Frage, welche Antworten die europäischen Staaten auf die Herausforderungen durch Flucht und Migration finden. Diese Dinge brennen den Menschen auf den Nägeln und es sind Fragen, für die eine museale Ausstellung nicht der angemessene Ort ist. Es wird deshalb angeregt, dem Bürger zu dem, was Europa heute umtreibt, andere Angebote zu machen. Zu denken wäre beispielsweise daran, das man kompetente und profilierte Akteure europäischer Politik im Rahmen einer herausgehobenen Vortragsveranstaltung zu Wort kommen lässt, um die Meinungsbildung der Bürger im Sinne eines positiven Europagedankens zu befördern und Perspektiven aufzuzeigen. Auch ein prominent besetztes Podium wäre denkbar.

Abschließend sei noch erwähnt, dass es im Rahmen der Europa-Tage zwei Ausstellungen zur Städtepartnerschaft geben wird. In der Kreissparkasse werden Impressionen der Partnerstädte aus der jüngsten Vergangenheit gezeigt, welche von Fritz Klink und Werner Wabnitz aufgenommen wurden. Weiterhin zeigt der Film- und Fotoclub Groß-Gerau in den Räumlichkeiten des Stadtmuseums die Ausstellung „Städtepartnerschaft im Bild“. Hier werden Fotos aus der weiteren Vergangenheit gezeigt, sowohl von Mitgliedern des Groß-Gerauer Vereins, aber auch von Fotografen aus den Partnerstädten.

Beratung gewünscht in :

KuSpA 17.01.2017

Der Antrag wird bei 3 Ja-Stimmen und 5 Nein-Stimmen mehrheitlich abgelehnt.

HuFA 19.01.2017

Das Votum des Fachausschusses (mehrheitliche Ablehnung) wird übernommen.

Antrag zum Haushalt 2017

Antrag Nr. **36/2016-2021**

Antragsteller: SPD Fraktion

Bitte ankreuzen: Haushaltsantrag
 Sachantrag
 Prüfantrag

Text: Stärkung des Vereinsstandorts Groß-Gerau

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen, eine Befragung/Erhebung aller Vereine durchzuführen. Neben der Bestandsaufnahme und der Bezeichnung möglicher Defizite steht der Gedanke, den Vereinsstandort durch gezielte Serviceangebote der Kreisstadt zu stärken.

Begründung

Da die Vereine die wichtigste Säule der Zivilgesellschaft der Stadt darstellen und nicht zuletzt vor sozio-demografische Herausforderungen stehen, müssen wir uns die Frage stellen, wie wir Vereine verstärkt proaktiv unterstützen können.

Stellungnahme des Fachamtes:

Die Groß-Gerauer Vereine können sich bereits einer großzügigen Unterstützung erfreuen. Neben der kostenlosen Überlassung von städtischen Einrichtungen, Hallen und Plätzen für den regelmäßigen Übungs- und Spielbetrieb und der Gewährung von Zuschüssen werden die Vereine wie folgt unterstützt:

- Kostenlose Ausleihe der städtischen Bühnenteile
- Kostengünstige Anmietung des Stagemobils
- Kostenlose Werbung für Veranstaltungen an den Ortseingängen sowie in den Plakatafeln in der Innenstadt
- Plattform für Vereine auf der städtischen Homepage
- Kostenlose Hinweise auf Vereinsveranstaltungen im Veranstaltungskalender, sowohl in der gedruckten Version als auch auf der städtischen Homepage

Darüber hinaus werden von der Kreisvolkshochschule in Zusammenarbeit mit dem Kreiskulturbüro – Abteilung Ehrenamt zahlreiche kostenlose Workshops und Kurse in Sachen Vereinsrecht angeboten. Auf all diese Möglichkeiten weist das Amt für Sport, Kultur und Vereine hin und dient somit bereits als Servicestelle für die Vereine. Auch über die Dachorganisationen Sport-AG und AKV gibt es Hilfen für die hier organisierten Vereine, kreisweit für die sporttreibenden Vereine auch über den Sportkreis Groß-Gerau.

Sollte es seitens des Antragstellers noch konkrete Wünsche geben, können diese gerne benannt werden. Ob eine Befragung aller Vereine hierzu notwendig ist, bleibt fraglich.

Beratung gewünscht in :

[X] KuSpA 17.01.2017

Der Antrag wird bei 2 Ja-Stimmen und 6 Nein-Stimmen mehrheitlich abgelehnt.

HuFA 19.01.2017

Das Votum des Fachausschusses (mehrheitliche Ablehnung) wird übernommen.

Antrag zum Haushalt 2017	
Antrag Nr. 37/2016-2021	Antragsteller: SPD Fraktion
Bitte ankreuzen: <input type="checkbox"/> Haushaltsantrag <input checked="" type="checkbox"/> Sachantrag <input type="checkbox"/> Prüfantrag	
Text: Erhebung von Straßenbeiträgen (Verfahren) Der Magistrat der Kreisstadt Groß-Gerau möge dafür Sorge tragen, dass Für und Wider eines Umlageverfahrens (Hebebezirke, laufende Beiträge) in Sachen Straßenbeiträge im Haupt- und Finanzausschuss dargelegt wird, um ggf. zu einer grundsätzlichen Veränderung und damit einer möglichen Satzungsveränderung zu kommen.	
<u>Begründung</u> Wachsende Unzufriedenheit der Bürgerschaft mit der Modalität der Straßenbeitragshebung (Akzeptanz).	
Stellungnahme des Fachamtes: Die Kreisstadt Groß-Gerau verfügt seit den 70er Jahren über eine Straßenbeitragssatzung der einmaligen Beitragserhebung. Die Möglichkeit zur Erhebung sogenannter wiederkehrender Straßenbeiträge ist in Hessen erst seit dem 1.1.2013 gesetzlich gegeben. Hier sollte die Einführung von Straßenbeitragssatzungen bei den Kommunen erleichtert werden, die bisher über gar keine verfügten. Da die Verwaltung die bestehende Straßenbeitragssatzung anwendet und es in Hessen bislang keinerlei Rechtsprechung zu den wiederkehrenden Beiträgen und wenig Erfahrungen in anderen Verwaltungen gibt, hat sich das Fachamt bisher nicht intensiv mit dem ebenfalls sehr komplexen Thema der wiederkehrenden Beiträge auseinandergesetzt. Dementsprechend ist es nicht möglich in Kürze eine qualitative Darstellung des Für und Wider abzugeben. Die gewünschte Ausarbeitung kann zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.	
Beratung gewünscht in : [X] HuFA 19.01.2017 Stadtv. Sturm erläutert den Antrag. Gefühlte Ungerechtigkeiten könnten bei der Einführung wiederkehrender Straßenbeiträge gemindert werden. Aus anderen Bundesländern mit ähnlicher Gesetzeslage gibt es auch schon ausführliche Rechtsprechung. Bürgermeister Sauer hält eine solche Debatte für verfrüht. Ergänzt wird der Antrag um folgende Fragestellungen: <ul style="list-style-type: none"> • Wie hoch sind die jährlichen Einzahlungen? • Wie hoch wird der Verwaltungsaufwand geschätzt? • Welche Abrechnungsgebiete würden geschaffen? 	
Nach intensiver Diskussion wird dem Antrag einstimmig zugestimmt.	

Antrag zum Haushalt 2017	
Antrag Nr. 38/2016-2021	Antragsteller: SPD Fraktion
Bitte ankreuzen: <input type="checkbox"/> Haushaltsantrag <input checked="" type="checkbox"/> Sachantrag <input type="checkbox"/> Prüfantrag	
Text: Laufende Satzungsentwicklung Der Magistrat der Kreisstadt Groß-Gerau möge dafür Sorge tragen, dass die mittlerweile mehrfach angemahnte Überarbeit verschiedener, bezeichneter Satzung erfolgt (Aktualisierung).	
<u>Begründung</u> Siehe Rechnungsprüfungsberichte (aber auch z.B. für 2013 – geprüfte Jahresrechnung)	
Stellungnahme des Fachamtes: Das Rechnungsprüfungsamt hat auf das Alter der in der Anlage aufgeführten Satzungen hingewiesen. Die Aufstellung stammt aus dem Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses 2013 der Stadt Groß-Gerau. Eine Aktualisierung des Verwaltungskostenverzeichnisses befindet sich in Bearbeitung und wurde vom Magistrat am 03.09.2015 beschlossen. Eine Beschlussfassung in der Stadtverordnetenversammlung ist noch nicht erfolgt, da sich das Verwaltungskostenverzeichnis auch auf die Baumschutzsatzung bezieht, die bislang noch nicht beschlossen wurde. Eine Aktualisierung des Gebührenverzeichnisses der Feuerwehr ist laut dem Amt FCW derzeit in Zusammenarbeit mit der Firma Schüllermann in Bearbeitung. Das Amt Hochbau und Liegenschaften hat die Benutzung „städtischer Liegenschaften“, Riedhalle, Stadthalle und andere, überarbeitet und zur Entscheidungsfindung dem Magistrat vorgelegt. In Bezug auf die Wochenmarktsatzung besteht auf rechtlicher und Gebühren Seite derzeit kein Handlungsbedarf. Eine Aktualisierung der Entgelt- und Benutzungsordnung für das Stagemobil ist derzeit laut dem zuständigen Amt SKV nicht geplant. Eine überarbeitete Fassung wurde in der Sitzung des Kultur- und Sportausschusses am 03.12.2014 einstimmig abgelehnt.	
Beratung gewünscht in : <input checked="" type="checkbox"/> HuFA 19.01.2017 Bürgermeister Sauer schlägt vor, dass im Rhythmus von zwei Jahren jeweils alle Satzungen der Stadtverordnetenversammlung vorgelegt werden. Verbunden mit Hinweisen, wie „in Bearbeitung“, „alte aber noch aktuell“ und Ähnlichem Dem wird mehrheitlich bei 5 Ja-, 3 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung zugestimmt.	

Antrag zum Haushalt 2017	
Antrag Nr. 39/2016-2021	Antragsteller: SPD Fraktion
Bitte ankreuzen: <input type="checkbox"/> Haushaltsantrag <input checked="" type="checkbox"/> Sachantrag <input type="checkbox"/> Prüfantrag	
Text: Armutsbericht für Groß-Gerau Der Magistrat der Kreisstadt Groß-Gerau möge dafür Sorge tragen, dass künftig ein Armutsbericht vorgelegt werde. Der Bericht sollte im mehrjährigen Turnus fortgeschrieben werden.	
<u>Begründung</u> Um der wachsenden Spaltung unserer Gesellschaft sinnvoll und sachgerecht entgegenwirken zu können, ist es notwendig, über die tatsächlichen materiellen und sozialen Verhältnisse in der Kreisstadt informiert zu sein.	
Stellungnahme des Fachamtes: Die Erstellung eines Armutsberichtes allein für die Kreisstadt Groß-Gerau erfordert personelle und finanzielle Ressourcen, die derzeit nicht im Haushaltsplan abgebildet sind. In Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen einer Universität müssten Datenerhebung und Zielvorstellungen konkretisiert werden. Als erste Grundlage in dieser Richtung wäre eine Beschäftigung mit dem langjährigen Sozialdaten-Monitor des Kreises zielführend, damit erkennbar wird, auf welche sozialpolitischen Entwicklungen (Arbeitsmarkt, Wohnungsnot, Kinder/Senioren, Infrastruktur) Bezug genommen werden soll. Zu bemerken ist, dass der bisher einzige Bericht dieser Art von 1995 – 1998 durchgeführt werden konnte, weil die Stadt damals noch Träger der örtlichen Sozialhilfe war.	
Beratung gewünscht in : <input checked="" type="checkbox"/> HuFA 19.01.2017 Der Antrag wird insofern geändert, dass in Kooperation mit dem Kreis sozioökonomische Daten zur Verfügung gestellt werden sollen. In einem ersten Schritt könnte die Verwaltung Daten des Kreises (Sozialamt) abfragen und um eigene Daten ergänzen. Dem so geänderten Antrag wird bei 2 Enthaltungen einstimmig zugestimmt.	

Antrag zum Haushalt 2017	
Antrag Nr. 40/2016-2021	Antragsteller: SPD Fraktion
Bitte ankreuzen: <input type="checkbox"/> Haushaltsantrag <input checked="" type="checkbox"/> Sachantrag <input type="checkbox"/> Prüfantrag	

Text: Bestandsaufnahme Barrierefreiheit

Der Magistrat der Kreisstadt Groß-Gerau möge dafür Sorge tragen, dass durch die Fachverwaltung ein Sachstandsbericht zur Frage der baulichen Barrierefreiheit in der Kreisstadt Groß-Gerau (insbesondere auch ihrer Stadtteile) vorgelegt wird und ggfs. Defizite (Zugänglichkeit öffentliche Gebäude usw.) benannt werden.

Begründung

Der Bericht dient als Planungsgrundlage. In welchen Gebieten der Kreisstadt muss die Barrierefreiheit vordringlich ausgebaut werden. Durch die Umsetzung der Barrierefreiheit gewährleistet die Kreisstadt Groß-Gerau allen Bürgerinnen und Bürgern die Teilhabe am alltäglichen Leben und der Nutzung der öffentlichen Einrichtungen.

Stellungnahme des Fachamtes:

Im Grunde sind alle städtischen Liegenschaften barrierefrei zu erreichen. Die Ausnahme bilden die rein historischen Gebäude. Für das Historische Rathaus in Groß-Gerau erfolgten Planungen, welche zum einen an der finanziellen Seite und zum anderen an nur unzufriedenen Lösungen scheiterten. Angebote in weiteren historischen Gebäuden (z. B. Stadtbüro Dornheim, Stadtbüro Wallerstädten) können problemlos im barrierefreien Stadtbüro Groß-Gerau erledigt werden. Das Angebot steht in den Stadtteilen nur stundenweise zur Verfügung.

Beratung gewünscht in :

[X] HuFA 19.01.2017

Stadtv. Martin erläutert, dass bei den Haushaltsberatungen durch die Verwaltung erklärt wurde, es bestehe ein dringender Bedarf. Es soll nun dargestellt werden, was aus Sicht der Verwaltung schon getan wurde oder in absehbarer Zeit getan wird. Für das Frühjahr plant seine Fraktion Ortsbegehungen. Vertreter anderer Fraktionen erwarten jeweils klare Mängelfeststellungen und sehen den Antrag als nicht notwendig an.

Der Antrag wird bei 4 Ja- und 5 Nein-Stimmen mehrheitlich abgelehnt.

Antrag zum Haushalt 2017

Antrag Nr. **41/2016-2021**

Antragsteller: **SPD Fraktion**

Bitte ankreuzen: Haushaltsantrag
 Sachantrag
 Prüfantrag

Text: Kommunaler Wohnungsbestand

Der Magistrat der Kreisstadt Groß-Gerau möge dafür Sorge tragen, einen Sachstandsbericht zu dem kommunalen Wohnungsbestand und dessen Instandhaltungs- und Modernisierungsbedarf zu erstellen.

Begründung

Wie verfährt die Stadt künftig mit dem kommunalen Wohnungsbestand? Welche Investitionsdefizite bestehen ggf.? Welche Maßnahmen sind geplant? Welche Maßnahmen erscheinen zwingend? Usw.

Stellungnahme des Fachamtes:

Untersuchungen und Dokumentation des kommunalen Wohnungsportfolios erfolgte ansatzweise durch die Amtsleitung ehemaliges Amt BLUV. Eine belastbare Bewertung ist derzeit nicht möglich, da die zuständigen Mitarbeiter umfänglich einerseits mit laufenden Projekten und der aktuellen Bauunterhaltung ausgelastet sind. Für jedes Objekt bedarf es einer individuellen Bewertung und einer systematischen Abstimmung in der Gesamtheit. Sämtliche städtische Wohngebäude sind derzeit vermietet. Bei Grund- bzw. Energetischer / Technischer Sanierung ist grundsätzlich Ersatzwohnraum zu schaffen / vorzuhalten. Soweit im Rahmen laufender Unterhaltung Reparaturmaßnahmen notwendig werden, wird darauf geachtet, dass energetischer Standard Berücksichtigung findet. Zur Wahrung der Nachhaltigkeit sowohl im energetischen als auch finanziellen Rahmen sollte davon abgesehen werden, eine Außen- / Dachdämmung generell als Lösungsansatz zu sehen. Dies ist damit begründet, dass die momentane Diskussion um eine Entsorgung / Verwertung des Dämmmaterials ansatzweise die Sinnhaftigkeit solcher Maßnahmen in Frage stellt. Unabhängig davon ist eine Betrachtung der Grundsubstanz der einzelnen Gebäude unabdingbar.

Beratung gewünscht in :

PLUS 18.01.2017

Der Antrag wird bei 3 Ja- und 6 Nein-Stimmen mehrheitlich abgelehnt.

HuFA 19.01.2017

Das Votum des Fachausschusses (mehrheitliche Ablehnung) wird übernommen.

**Tagesordnungspunkt 4.7
Anfragen**

Die Anfrage wird in der Stadtverordnetenversammlung beantwortet.

**Tagesordnungspunkt 4.8
Mitteilungen**

Dieser Punkt wird erst in der Stadtverordnetenversammlung relevant.

**Tagesordnungspunkt 5
Anfragen und Mitteilungen**

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

**Tagesordnungspunkt 6.
Verschiedenes**

Stadtv. Martin bittet den Bürgermeister, in seinem Bericht auf das Thema „Altmann“ einzugehen.

Christian Wieser
1. stellv. Ausschussvorsitzender

Heinz Krumb
Schriftführung